

Trotz Enterokokken: Bürgerfest findet statt

Bevölkerung muss Trinkwasser weiterhin abkochen: Ursachen noch unklar, Befund wird für Montag erwartet

Moos. „Bis Montagmittag bleibt die Abkochanordnung für das Trinkwassers bestehen!“, Dies gab Christian Bernreiter, Landrat und Vorsitzender des Zweckverband Wasserversorgung Bayerischer Wald, am Freitag in einer Pressekonferenz im Waldwasser-Verwaltungsgebäude in Moos gemeinsam mit Dr. Horst Zeindl, Leiter der Gesundheitsverwaltung am Landratsamt Deggendorf, Dr. Harald Tremel vom Zweckverband und Werkleiter Hermann Gruber bekannt. Im Einzugsgebiet Osterhofen ist das gesamte Versorgungsgebiet der Stadtwerke Osterhofen (ausgenommen die Ortschaften Mühlham, Niedermünchs Dorf, Aicha a.d. Donau, Thundorf, Haardorf und Kugelstadt) betroffen sowie die umliegenden Gemeinden Aholming, Buchhofen, Künzing, Moos und Wallerfing.

Am Donnerstagnachmittag seien bei einer Beprobung Enterokokken im Trinkwasser festgestellt worden, berichtete



Nach der Pressekonferenz begutachteten (v.r.) Dr. Horst Zeindl, Werkleiter Hermann Gruber, Landrat Christian Bernreiter und Dr. Harald Tremel das gechlorte Wasser im Hochbehälter durch eine Luke. Die Chlorung dient zur Reinigung des verschmutzten Wassers. – Foto: Jöris

Alle Beteiligten waren sich sicher, dass das Ergebnis der Gegenprobe am Montag Klarheit bringen wird. Zudem darf laut Bernreiter nicht vergessen werden, dass das Trinkwasser aus Moos ein Naturprodukt ist und daher eine solche Verkeimung durchaus vorkommen kann.

Zum Schutz der Verbraucher kontrolliert der Zweckverband das Wasser wöchentlich. Gesetzlich vorgeschrieben seien nur alle zwei Wochen, betonte Bernreiter. In erster Linie halte es sich um eine Vorsichtsmaßnahme: „Der Wert der Enterokokken war nur leicht erhöht“, entwarnte Zeindl. Im Normalfall muss der Messwert bei einer Einheit von 100 Millilitern den Wert Null vorweisen, ergänzt der Experte. Trotzdem versicherten alle Beteiligten, dass sie verantwortungsvoll mit der Situation umgehen werden, damit jegliche Risiken für die Verbraucher ausgeschlossen werden können.

Anzeige

Weinberger
Farbenfachgeschäft

Rabattwochen

-10%

Auf alle vorrätigen Werkzeuge Spitzenqualität von uns getestet!

Luitoldplatz 10 · Osterhofen
www.weinberger.de

Gültig von 10.07. bis 24.07.
Solange Vorrat reicht.

Bernreiter. Die Probe stammte aus dem Wasserwerk in Moos. Bei Enterokokken handelt es sich um Bakterien, die in der Darmflora des Menschen vorkommen können, erklärte Zeindl in der Konferenz. Gefährlich seien die Keime bei Menschen oder Tieren mit geschwächten Immunsystemen. Bei den Betroffenen können die Bakterien Magenverstimmungen oder Infektionen verursachen, schilderte Zeindl.

Bernreiter: „Sofortiges Handeln wichtig“

In einer solchen Situation sei es wichtig, sofort zu handeln, unterstrich Bernreiter. „Wir möchten Transparenz gegen-

über den Verbrauchern zeigen und diese bestmöglich schützen“. Aus diesem Grund informierte Bernreiter noch am Donnerstagabend die lokalen Medien. Die Ursachensuche brachte der Zweckverbandsvorsitzende ebenfalls sofort in Gang, genauso wie die sofortige Chlorung des Wasser – ebenfalls am selben Abend gegen 18 Uhr. „Durch die Chlorung soll das Wasser gereinigt werden“, schildert Werkleiter Gruber.

Laut Grubers Berechnungen sollte bereits am Abend nur noch gechlortes Wasser aus den Hähnen fließen. Das Chlor im Wasser sei nicht gesundheitsgefährdend, bestätigten Bernreiter und Zeindl. Dennoch sollte es zum Verzehr abgekocht werden. Duschen sei kein

Problem, nur offene Wunden sollten aus Sicherheitsgründen nicht mit dem Wasser in Berührung kommen.

Über die Ursachen konnten Bernreiter, Zeindl, Gruber und Tremel nur spekulieren. So könne die Verunreinigung sowohl durch Trockenheit, als auch Starkregen oder Bauarbeiten in das Grundwasser und somit auch in das Trinkwasser gelangt sein, nannte Bernreiter einige mögliche Faktoren. Es könnte aber auch ein Wespennest in einem der Hochbehälter der Ausröser gewesen sein. Die Exkremente der Bienen könnten die Verunreinigung erzeugt haben, ergänzte Bernreiter. Dr. Hans Tremel warf ein, dass auch eine Fehl-Beprobung vorliegen könnte, dies komme öfter vor.

Bürgerfest in Osterhofen findet am Samstag statt

„Das Bürgerfest findet statt!“, betonte Geschäftsleiter Josef Feurecker gestern im Gespräch mit der OZ. So habe die Stadt eine technische Lösung für das Problem gefunden. Im Wein-Zelt sorgt ein Spülmobil dafür, dass die Gläser keimfrei bleiben. Der Bierausschank stellte ein größeres Problem dar, erklärt Feurecker. Glücklicherweise bot Arcobräu Moos an, die Bierkrüge mit Wasser aus dem Tiefbrunnen der Brauerei zu versorgen. In speziellen Tanks wird das Wasser angeliefert: „Somit steht dem Bürgerfest nichts mehr im Wege“, freut sich Feurecker. – tj